

SCG feiert

Eine Prunksitzung wie aus dem Bilderbuch

Unter vollen Segeln stach es nun wieder in See, das stolze Narrenschiff der SCG! Ja, besagtes Schiff nahm im bestens besetzten Lutherhaus so richtig Fahrt auf, ein „Schwetzinger Ahoi!“ nach dem anderen erschallte, die Stimmung war gut und ausgelassen. Was nicht zuletzt, oder besser: vor allem auch dem Sitzungspräsidenten zu danken ist. Als da war Norman Gref, der genau das besitzt, was ein Sitzungspräsident unbedingt besitzen muss.

Hohe Schlagfertigkeit, jede Menge Mutterwitz, stetige Übersicht und Improvisationstalent in jenen gottlob nur wenigen Sitzungsmomenten, in denen beispielsweise mit der Technik nicht alles so lief, wie es eigentlich nach Plan hätte laufen sollen. Obendrein kann er das Publikum durchaus auch mit seiner Gesangsstimme begeistern, was er ganz besonders nach der Pause beim Programmpunkt „Norman und Musuc Duo 4 You“ unter anderem mit „Ich bau' dir ein Schloss“ unter Beweis stellte.

Musikalisch

Überhaupt wurde sehr viel gesungen in diesem Kampagnenhöhepunkt der Schwetzinger Carneval-Gesellschaft. So standen auf dem Programm auch „Party-Gesang“ von Claudio Glässer, „Partyschlager“ von Ma-



In luftige Höhen bewegte sich das diesjährige Juniorentanzpaar Melina Espinosa und Alessio Flaccavento.

dame Gordin Rouge alias René Weisenburger sowie die von den „Umziehfeen „Argie, Pamela, Alishia, Patricia, Sabrina und Tanja“ unterstützen „Steppen- den Deppen“ alias Markus Neuscheler und Alexander Link von den „Schlosshoggern Ruchheim“ aus Ludwigshafen.

Gassenhauer

Und was hatten alle diese Interpreten nicht in der Hauptsache, sondern ausschließlich in petto? Korrekt ist natürlich die Antwort Gassenhauer. Jetzt könnte man ebenso natürlich damit beginnen, aufzuzählen, wer was zum Besten gab. Viel besser wäre wohl freilich aufzuzählen, welcher

Gassenhauer nicht durch das Lutherhaus donnerte. Ganz, ganz ehrlich, dem Berichterstatter fiel weder auf Anhieb noch nach längerem Nachdenken kein Dauerbrenner ein, der fehlte. Wenn man so will, könnte man in Sachen Gassenhauer also durchaus von einer „vollen Dröhnung“ sprechen, wobei es für ABBA-Fans sogar ein spezielles „Schmankerl“ gab. Und zwar den „SCG-Lady Showtanz“, denn dieser bestand aus einem knallbunten und famos dargebrachten Medley jener Bestseller, die einst Agnetha Fältskog, Björn Ulvaeus, Benny Andersson und Anni-Frid Lyngstad zu musikalischem und mit Blick auf beiden Sängerin-

nen auch optischem Weltruhm verholfen hatten.

Bütten und Comedy

„Aber, aber, aber“, könnte an dieser Stelle der eine oder andere Fan der fünften Jahreszeit besorgt nachfragen, „was ist denn mit einem anderen wichtigen Bestandteil von Prunksitzungen, was ist denn mit den Bütten?“ Nachvollziehbar ist diese Frage schon, waren die Bütten einst für viele Fans der fünften Jahreszeit nicht einfach nur Bestandteile von Prunksitzungen. Sondern vielmehr sogar deren Höhepunkte, man erinnere sich nur an „Mainz wie es singt und lacht“. Jenen Fans der fünften Jahres-



Das Publikum war von Anfang an begeistert mit dabei.



Die Choreografie der Minimäuse beeindruckte die Gäste.



Beschwingt und akrobatisch überzeugt die SCG-Jugend.

zeit muss an dieser Stelle bedauerlicherweise mitgeteilt werden, dass Büttchen, wie man sie von anno dunnemals kannte, in Form von bestens gereimten, gerne auch mal politisch-kritischen Versen, allem Anschein heuer keine Chance mehr haben. Statt dessen driften die Büttchen dieser Tage eindeutig in Richtung „Comedy“, was auch auf die beiden in der SCG-Prunksitzung zutraf.

Also zum einen auf die Bütte namens „De Härtschd“ mit Oliver Betzer. Und zum anderen auf die Bütte namens „Klara Kohlbecker“ mit Marion Striebich. Allerdings darf nun unter keinen Umständen gefolgert werden, dass diese deswegen, weil sie nicht bestens gereimt und ganz überwiegend auch nicht politisch-kritisch waren, nicht zum Brüllen komisch gewesen seien. Im Gegenteil! Etwa, als Betzer den Konsum eines Smoothies mit 49 Vitaminen mit der Begründung ablehnte, er bevorzuge Jägermeister, denn der habe 74 Kräuter.

Raketen für die Tanzsportler

Und wann zischten besagte „Raketen“ ebenso und mitunter sogar noch funkensprühender durchs Lutherhaus? Das war immer dann der Fall, wenn die „Karnevalistischen Tanzsportler“ der SCG in Aktion traten. Also die „Minimäuse“, die Carl-Theodor-Garde der Junioren mit ihrem Marschtanz, die Churfürstengarde der Aktiven mit Marsch- und Showtanz, das Juniorentanzpaar Melina Espinosa und Alessio Flaccavento, das Jugendtanzpaar Cloe Baziel und Guliano Flaccavento, das Juniorentanzpaar Lugina Ghizzoni und Cab-Luca Weidner sowie das Aktiventanzpaar Lea Karl und Mervin Keck. krachend.

Wie hervorragend diese alle trainiert und betreut werden, zeigte sich dann, als während eines der Tanzbeiträge die Musik ausfiel und die Tanzenden trotzdem bis zum Tanzende weitermachten. Da scheint jeder einzelne Ton in Fleisch und Blut und Kopf übergegangen zu sein, doch ist genau das im „Karnevalistischen Tanzsport“ eine, wenn nicht die Grundherausforderung, um solche Erfolge über die regionale Ebene hinaus zu feiern, wie sie der SCG-Tanznachwuchs seit vielen Jahren und schon sehr oft beeindruckend gefeiert hat. (ter)

Fotos: ter